



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Günther Roeder von Roemer-Museum (Hildesheim) an Adolf Erman**

**Roeder, Günther**

**Hildesheim, 18.07.1919**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100764)

## Pelizaeus - Museum

Sammlung ägyptischer  
und griechischer Alter-  
tümer aus Ägypten ::

Hildesheim, am Stein 2, den 18. Juli 1919.  
Fernsprecher 3247.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Während ich gerade Herrn Lugin alles mitteile, was Sie mir am 13. geschrieben haben, kommt Ihre Karte. Lugin weiss also Bescheid darüber, dass Chrestomathie und Glossar in Autographie, die Grammatik in Typendruck "baldigst" in Neuauflage erscheinen werden. Ferner dass Sie einen Abriss der Grammatik mit Lesestücken in Autographie herausgeben. Dieser wird für sein augenblickliches Anfängerkolleg zu spät kommen, da er schon nach meiner kleinen Einführung unterrichtet. Aber für die Zukunft ist er wie alle anderen Universitätslehrer nicht mehr auf meine Ersatzarbeit angewiesen.

Dr. ~~Asmus~~, der sich schon zweimal angemeldet hatte, ist immer wieder ausgeblieben, offenbar weil er von seinen Furunkeln nicht dauernd frei werden kann. Man muss eben überall mit halben Arbeitskräften rechnen.

Dass auch Grapow ermüdet ist, tut mir leid. Ich hatte es aber seit langem vorausgesehen. Hoffentlich findet er Ruhe und Energie wieder, um sich nicht von der ewigen Zettelarbeit unterkriegen zu lassen.

Wenn Ihnen daran liegt, eine weibliche Hilfskraft einzustellen, so sehen Sie sich im September bei uns einmal

eine junge Lehrerin an, die bei mir in 3 Jahren etwa soviel gelernt hat, wie ein Student in 3 Semestern. Glauben Sie sie verwenden zu können, so würde es vielleicht möglich sein, sie hier auf ein Jahr aus dem Schuldienst loszueisen. Inzwischen will ich versuchen, wieder fleissiger zu werden. Als Anfang geht heute ein Kasten, den Marineoberstabsingenieur Nasser ausgeschrieben hat, an Sie ab.

Das beste und erfreulichste an Ihrem Brief war aber die Mitteilung, dass wir Sie nun endlich mit Ihrer lieben Frau ganz bestimmt und vollständig sicher und unabänderlich im September bei uns erwarten können. Meine Frau und ich freuen uns herzlich auf die Verwirklichung dieses unseres alten Wunsches.

In der ersten Augustwoche, kommt Sethe, derebenso hartnäckig wie Sie war, zu uns, da er hier einen Vortrag in der Hochschulwoche für den Universitätsbund Göttingen hält.

Den beiliegenden zweiten Brief von Dr. Lugin geben Sie bitte bald an Schäfer weiter, von dem ich ihn zurückerhalte.

Inzwischen mit den besten Wünschen und Grüßen von Haus zu Haus

Ihr stets ergebener

G. Roeder